

Aufgeschlossenheit und Aktivität – „adopt, adapt, improve“

In einer Serie stellt *Macher* die so genannten „Charity Clubs“ der Region vor, in denen sich Angehörige verschiedener selbstständiger Berufe zusammenfinden, um sich über kulturelle und wissenschaftliche Themen auszutauschen sowie Projekte für Hilfsbedürftige zu unterstützen. Heute: der Round Table Daun.

Die Round Tables wurden 1927 in England vom Rotarier Louis Marchesi gegründet – er wollte einen Charity Club ins Leben rufen, speziell für jüngere Männer. So gehören zu einem „Tisch“ 18- bis 40-Jährige aus allen Berufssparten.

Bewährtes weiterentwickeln

Das weltweit aktive Netzwerk mit Service-Gedanken hat dank der aktuell 14 Mitglieder des Round Table 168 ein Standbein in Daun. Das Motto aller Tabler lautet „adopt, adapt, improve“ – also Bewährtes übernehmen, es auf

gegenwärtige Herausforderungen übertragen und ständig weiterentwickeln und verbessern. Globale Probleme wie der Kampf gegen Aids in Südafrika stehen ebenso auf der Agenda wie gezielte lokale Hilfen am Standort des jeweiligen „Tisches“. Für die Mitglieder des Dauner Round Table heißt das vor allem, sich sowohl für die Älteren und Einsamen als auch für die kleinen Bedürftigen einzusetzen, die es natürlich auch in der familiär zumeist noch intakten Vulkaneifel gibt. „Wir engagieren uns zum Beispiel für den Kinderschutzbund und die Sozialpädagogische Familienhilfe im Kreis mit Zuschüssen für Therapien, Kinderfeste, Jugend-

aktionen und Erziehungsunterstützung von Eltern“, erläutert der aktuelle Präsident Michael Hoffmann einen Schwerpunkt. Durch die Arbeitslosigkeit seien auch vor Ort Familien von Armut betroffen, „hier wollen wir ansetzen, bevor es zu spät ist“. Eine andere Kernaktivität des „Tisches“ ist die Zusammenarbeit mit dem Seniorenhaus Regina Protmann. Hier sorgen die jungen Männer für Abwechslung im Heimalltag mit Ausflugsfahrten, Kegelnachmittagen oder Weihnachtsfeiern. „Es ist sehr berührend, wie dankbar die älteren Menschen für neue Erfahrungen sind, die sie auf diese Weise machen können.“

Die Chemie stimmt

Doch nicht nur das Wohlergehen und die Geselligkeit für andere steht im Mittelpunkt des Dauner Tabler-Lebens. Viel Solidarität erfahren die Mitglieder auch voneinander. „Es bauen sich tiefe und dauerhafte Freundschaften auf, auch über Nationen hinweg. Man hat sehr schnell das Gefühl, sich schon ewig zu kennen“, schildert Hoffmann die Chemie, die einfach stimmt. Das liegt zum Teil auch

daran, dass die künftigen Mitglieder auf Empfehlung zum Table gebeten werden – es gibt Zeit, sich im Vorfeld kennen zu lernen und zu schauen, ob man zueinander passt.

Austausch mit positiven Folgen

Die verschiedenen Berufe der Tabler – Kaufleute, Maschinenbauer, Pilot, Coach, Anwälte, Steuerberater und andere mehr – sowie das Geschäft stehen nicht im Vordergrund, „aber Gespräche etwa über Unternehmenskultur oder neue Ideen ergeben sich quasi nebenbei“. Manchmal hat solch ein Austausch gravierende positive Folgen: Die Gründung der erfolgreichen Firma Rowa in Kelberg (Landkreis Vulkaneifel), so wird erzählt, geht auf solch einen informellen Tabler-Kontakt zurück. Internationale Verbindungen werden ebenfalls intensiv gepflegt, so mit der personellen Unterstützung des Beer-Festivals im britischen Harrogate, das für karitative Zwecke rund 25 000 Pfund Spenden einsammelt, oder mit der Ausrichtung des International Meetings für alle 168er-Tische im September 2007 in Daun. Die Erfahrungen der einzelnen Tabler werden auch in so genannten Egovorträgen anlässlich der regelmäßig im Landhotel Michels in Schalkenmehren bei Daun stattfindenden Tischabende mitgeteilt. Sie entsprechen einem jährlich wechselnden Leitmotiv, das der Präsident ausgibt.

Spannende Momente

Da Michael Hoffmann ein begeisterter Hobbykoch ist, lautet das Motto in diesem Jahr „Für alle Sinne“ – die Mitglieder kommen so in den Genuss von Weinsensork und Bierbrauen oder auch von spannenden Momenten im Darscheider Hochseilgarten und im Tornado-Flugsimulator. Andere Veranstaltungen werden gemeinsam mit dem Ladies' Circle verwirklicht, zu dem als eigenständiger Organisation jedoch viele Tabler-Partnerinnen gehören. Mit 40 Jahren heißt es für die Tabler Abschied nehmen von ihrem „Tisch“, doch die Einladung besteht, die kreativen Freundschaften im „Old Table“ weiter lebendig zu halten. ■

Round Table Daun mit karitativem Engagement für Senioren und Kinder



Von links: Michael Hoffmann (Präsident), Stefan Minninger (Kassenwart), Nils Pietruszewski (Vize-Präsident), Peter Frisch (Sekretär), Frank Kirwel (Öffentlichkeitsarbeit), Udo Weller (ehemaliger Präsident). Es fehlt Carsten Thönnies (Internationale Kontakte).